

TAH Leserreise

Traumhaft sonnige Tage in Irland

Per Nonstopflug mit Air Lingus ging es im September für 29 Weserbergländer von Düsseldorf aus nach Dublin. Durch den kurzen Flug und unsere frühe Ankunftszeit konnten wir gleich am ersten Tag Dublin zu Fuß erkunden bevor es zum einchecken ins Hotel ging. Das Trinity College mit der informativen Ausstellung zum „Book of Kells“, einer reich verzierten Abschrift eines lateinischen Textes der vier Evangelien aus dem neunten Jahrhundert, faszinierte uns sehr. Um das originale Buch, welches unter Glas ausgestellt war, drängten sich viele neugierige Nasen. Zum Glück hingen an den Wänden zahlreiche vergrößerte Ausschnitte der wirklich fantastisch bebilderten Seiten, so dass man die Details wunderbar erkennen konnte. Am späteren Nachmittag ließen wir uns dann jeder ein Pint Guinness in der Gravity Bar, der höchsten Bar über den Dächern Dublins schmecken. Die Aussicht von dort oben bei schönstem Wetter war wirklich sehenswert. Das Guinness schmeckte übrigens auch.



Von Dublin aus ging es dann gleich weiter in die nächste Metropole, nämlich nach Belfast in Nordirland. Wir waren alle ganz gespannt und wurden nicht enttäuscht. Belfast muss sich nicht verstecken hinter Dublin. Das Titanic Museum und eine Stadtrundfahrt mit Freizeit zum erkunden der Stadt haben viel Spaß gemacht. Beeindruckend waren für uns alle auf jeden Fall die vielen bemalten Hauswände, die auch heute noch liebevoll von jungen Künstlern stetig erneuert werden, als ewiges Mahnmal an die Schrecken des Bürgerkrieges.

Bei wiederum strahlendem Sonnenschein fuhren wir am nächsten Tag zum Weltkulturerbe dem Giant's Causeway. Eine kleine Wanderung auf einem Küstenweg bot sich da natürlich an. Wir haben sie sehr genossen. Auf unserem Weg weiter Rund Irland brachte uns unser Reiseleiter Eberhard neben vielen Informationen zu Land Leuten und der Geschichte vor allem auch seinem Faible für irische Musik näher. Noch nie habe ich eine so musikalische Reise durch ein Land erlebt, wie mit diesem Reiseleiter. Zu jedem Ort hatte er ein passendes Musikstück parat, kannte jeden irischen Musiker und jede Musikgruppe. Mal eine Ballade, mal ein Trinklied, mal einen bekannten Song. Die irische Musikszene hat viele alte und junge Talente. Oft haben wir abends noch in einem Pub mit mehreren Teilnehmern zusammengesessen, einer Live-Band gelauscht und Guinness oder einen irischen Whiskey genossen. Das musizieren wird in Irland traditionell immer noch fleißig praktiziert.



Durch Nationalparks und Moore, schön angelegte Gärten und Herrenhäuser, Kastelle und Kathedralen ging es so weiter wieder gen Süden. Die Klippen von Moher und auch der Ring of Kerry gehörten natürlich auch dazu. Auf einer Schaffarm ließen wir uns vom Schäfer Brendon das Können seiner Bordercollies vorführen. Beeindruckend, wie seine zwei Hunde nur durch Pfiffe und kurze Zurufe auch über weite Entfernungen Schafe immer in die gewünschte Richtung dirigierten, einzelne Tiere separierten, und auf Befehl auch sofort ohne mit der Wimper zu zucken mitten aus dem Lauf still und platt auf dem Boden verharren. Brendon nimmt mit seinen Hunden auch an Wettkämpfen teil und wir erfuhren, dass so ein gut ausgebildeter Hund auch leicht zwischen 5000 und 8000 Euro kosten kann. Das hatte er uns mit dieser Vorführung sehr gut glaubhaft machen können.



Wir haben die Iren als lustiges Völkchen kennengelernt, immer zuvorkommend und aufmerksam. Vor allem Rücksichtsvoll im Straßenverkehr. Musik scheint ihnen im Blut zu liegen. In Killarney haben wir abends eine Musik und Tanzshow „Celtic Steps“ angesehen, und waren begeistert. Der Moderator war immer zu Späßen aufgelegt und die weltbekannten Tänzer und auch die Musik haben uns verzaubert. Ein schöner Abschluss unserer gemeinsamen Reise.

Als allgemeinen Tenor kann man glaube ich sagen: Irland ist auf jeden Fall eine Reise wert. In den Norden sollte man unbedingt fahren, der hat uns besonders gut gefallen. 1840 km sind uns nicht lang geworden mit unseren vielen Fotostops. Wenn Engel reisen scheint zumeist auch die Sonne! Liebe Reisegruppe, es war schön mit Euch. Vielleicht sehen wir uns ja wieder auf einer unserer nächsten Reisen in 2017.

